

Kindliches Übergewicht Projekt im Klinikum

Nachricht von: Andrea Wieland , Fürstenfeldbruck
Fürstenfeldbruck, 27.04.2011 09:57



Beginnt kindliches Übergewicht bereits im Mutterleib?

Dieser Frage wollen nun Ärzte und Forscher am Dr. von Haunerschen Kinderspital nachgehen. Das Projekt trägt den Namen „PEACHES“ (Programming of Enhanced Adiposity Risk in CHildhood – Early Screening) und wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Geburtskliniken im Raum Bayern durchgeführt, u.a. mit der Frauenklinik des Klinikums Fürstenfeldbruck (Leitung: Herr Dr. Schwoerer).

Die Anzahl an Menschen mit Übergewicht ist in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts in Berlin sind derzeit mehr als 9% aller Kinder zwischen drei und sechs Jahren übergewichtig oder sogar fettleibig (adipös). Personen, die bereits im Kindesalter betroffen sind, bleiben auch sehr häufig noch im Erwachsenenalter übergewichtig oder adipös. Welche Auswirkungen das Gewicht der Mutter vor und während der Schwangerschaft auf das spätere Körpergewicht des Kindes hat, soll „PEACHES“ offen legen.

Untersucht werden Neugeborene von Müttern, die bereits vor der Schwangerschaft stark übergewichtig waren. Anhand der so gewonnenen Erkenntnissen soll es möglich werden, eine Aussage darüber zu treffen, ob die Babys dieser Mütter ein erhöhtes Risiko haben, im späteren Leben selbst Übergewicht zu entwickeln. Hintergrund sind neue Erkenntnisse darüber, dass nicht nur Ernährungsgewohnheiten und Bewegungsmangel, sondern auch der mütterliche Stoffwechsel während der Schwangerschaft Einfluss auf das spätere Körpergewicht der Babys im Mutterleib haben.

Ein bisschen Nabelschnurblut und ein Watteabstrich aus dem Mund sollen in Zukunft darüber Auskunft geben, ob ein Baby im Laufe seines Lebens zu Übergewicht neigt. Ziel ist es, so früh wie möglich vorsorgliche Maßnahmen gegen die Entwicklung von Übergewicht und damit verbundene Folgeerkrankungen ergreifen zu können. Das neue Präventionsprogramm wird derzeit von den akademischen Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München im Großraum München und in anderen Teilen Bayerns angeboten und soll künftig auch auf andere Geburtskliniken erweitert werden. Die Teilnahme an dem Programm ist kostenlos. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die PEACHES-Homepage unter: www.peaches-studie.de